



Geschosswohnungsbau

„Das Projekt Sophienhof war so erfolgreich, dass der Konzern ABG FRANKFURT HOLDING die weiteren Neubauten ebenfalls als Passivhäuser errichtet.“



Frank Junker, Geschäftsführer der ABG FRANKFURT HOLDING GmbH und Vorstand der Frankfurter Aufbau AG

Wer im Geschosswohnungsbau hoch hinaus will, muss auf besten Komfort und geringe Heizkosten nicht verzichten. Das Passivhauskonzept funktioniert hier genauso gut wie bei Einfamilienhäusern.

Hochgedämmt und wärmebrückenfrei, mit Passivhausfenstern und Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausgestattet, lebt es sich in einer Wohnung behaglich und kostengünstig.

Frische Luft und warme, trockene Oberflächen sorgen für komfortables und gesundes Wohnen. Denn Wärmebrücken werden sorgfältig vermieden und die Lüftungsanlage erneuert die Raumluft regelmäßig.

Die verwendeten Komponenten und Dämmstärken entsprechen denen kleinerer Gebäude. Im Geschosswohnungsbau können sie aber durch Serieneffekte noch preiswerter werden.

Die stärkere Verschattung in innerstädtischen Lagen bei größeren Gebäuden wird durch die Kompaktheit des Baukörpers in der Regel wett gemacht. Selbst nordorientierte Passivhäuser sind bereits gebaut worden.

Auch Tiefgaragen oder Läden im Erdgeschoss stehen dem Passivhaus nicht im Weg, z.B. umgesetzt im Sophienhof in Frankfurt am Main.

Mehrfamilienhaus mit Ladenzone im EG in Frankfurt a.M., Sophienhof, Architektur: FAAG TECHNIK GmbH Architekten + Ingenieure, Frankfurt a.M.



Wohn- und Geschäftshaus in Wiesbaden, A-Z Architekten BDA

Serieneffekte z.B. durch gleichartige Fenster



„Investition in Ihre Zukunft“



Dieses Projekt wurde von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.